



Altlandsberg  
Angermünde  
Bad Freienwalde (Oder)  
Beelitz  
Beeskow  
Belzig  
Brandenburg a.d. Havel  
Dahme/Mark  
Doberlug-Kirchhain  
Gransee  
Herzberg (Elster)  
Jüterbog  
Kremmen  
Kyritz  
Lenzen (Elbe)  
Lübbenau/Spreewald  
Luckau  
Mühlberg/Elbe  
Nauen  
Neuruppin  
Peitz  
Perleberg  
Potsdam  
Rheinsberg  
Templin  
Treuenbrietzen  
Uebigau-Wahrenbrück  
Werder (Havel)  
Wittstock/Dosse  
Wusterhausen/Dosse  
Ziesar

## Aktion „Unser Denkmal des Monats“ 2008 Straßen und Plätze in den historischen Stadtkernen

September 2008

### Kirchplatz in Beeskow



Die Kirche St. Marien bestimmt durch die zentrale Lage im historischen Stadtkern und ihre imposante Größe noch heute das Bild der Stadt. Wie bei allen mittelalterlichen Kirchen gehörte zu St. Marien ursprünglich ein um die Kirche angelegter Bestattungsplatz - der mittelalterliche innerstädtische Kirchhof. Der Ursprung der Bestattung in oder im direkten Umfeld der Pfarrkirche geht weit in die christliche Kirchengeschichte zurück und begründet sich auf dem Wunsch, in der Nähe eines sakralen Raums beerdigt zu werden. Der zentral gelegene innerstädtische Friedhof war für die mittelalterliche Bevölkerung integrierter Bestandteil des Lebens. Erst im 18. und 19. Jahrhundert verlegte man die Friedhöfe an den Rand der Städte.



Mit der Aufgabe der Kirchhöfe im Stadtgebiet und der Neugründung des noch heute am Stadtrand gelegenen Hauptfriedhofs entstand in Beeskow im 18. Jahrhundert das neue Bild der Marienkirche. Der umliegende Kirchplatz wurde zur Freifläche und zum Verkehrsweg und ist auch heute noch als dieser erhalten.



Die Erneuerung des mittelalterlichen Stadtkerns in Beeskow geht einher mit einer grundlegenden Gestaltung des öffentlichen Raums. Sanierungsvorbereitend müssen oft großflächige Bodenuntersuchungen vorgenommen werden um alle noch im Boden erhaltenen Zeugnisse vergangener Epochen zu dokumentieren. Archäologische Funde geben Auskunft über alltägliche Aspekte des Lebens in der Stadt wie beispielsweise Brände, Baukubaturen, Handwerk, Hungersnot oder an-



steckende Krankheiten. Am Kirchplatz kann man der Stadtgeschichte in besonderer Weise nachspüren. Um den Kirchplatz wurde eine archäologische Flächengrabung durchgeführt und 327 Gräber dokumentiert.

Ergebnis der 2001-2002 durchgeführten Sanierung des Kirchplatzes war ein neu gestalteter Platzbereich, der weitgehend vom Verkehr freigehalten einen attraktiven Stadtraum darstellt. Das Ensemble von altem und neuem Baumbestand, die Verwendung von Natursteinpflaster und eine durchdachte Anordnung von Bänken, Fahrradständern und Papierkörben verleihen dem Platz seine Qualität. Unterstützt wurde die Erneuerung mit rund 805.000 EUR aus dem Bundes-Länder-Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“.

*Adresse*

Kirchplatz, 15848 Beeskow

*Eigentümer*

Stadt Beeskow

*Erbauungsjahr*

14. Jahrhundert

*Sanierungsjahr*

2001-2002

*Termin, Uhrzeit Auszeichnungsveranstaltung*

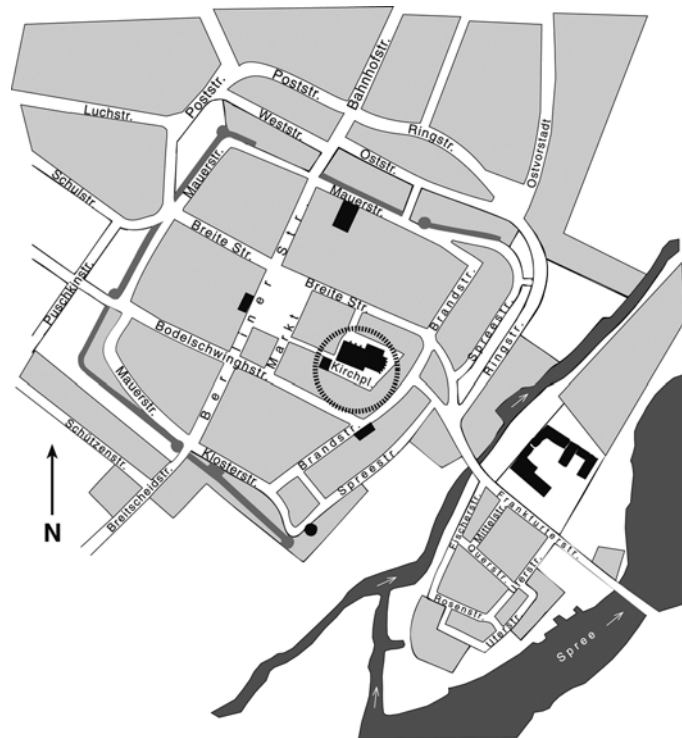
14.09.2008, 12 Uhr

*Ansprechpartner für weitere Informationen*

Stadt Beeskow, Kerstin Bartelt, Berliner Straße 30, 15848 Beeskow, Tel. 03366-42265, E-Mail Kerstin.Bartelt@Beeskow.de



*Lage des Denkmals im histori-  
schen Stadtkern*



*Bildautor  
Textautor  
Plan*

Stadt Beeskow  
Kerstin Müller, Sanierungsbüro Müller  
Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen  
Stadtkernen“ des Landes Brandenburg